

Florian Rotenburg



Mitteilungsblatt der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 83

Juli 2024



Feuerwehr Bothel trainiert das Löschen von Vegetationsbränden



Schwerer Verkehrsunfall mit drei Verletzten in Hütten



"Feuerwiesel" Nieder Ochtenhausen besuchen die BF Bremerhaven



Impressum:**Herausgeber:**

Kreisbrandmeister (KBM)
Peter Dettmer

Redaktion:

Pressesprecher des
Landkreises Rotenburg
(Wümme)

Layout & Design:

Matthias Nettsträter
Sebastian Manske

Redaktionsadresse:

Redaktion@
Florian-Rotenburg.org

Herstellung:

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg

Auflage:

340 Stück
Kostenlose Verteilung

Erscheinungsweise:

3 mal pro Jahr
(März, Juli, November)

Haftung:

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.
Wenn erforderlich, wird die
Redaktion Texte bearbeiten,
gegebenenfalls kürzen oder
ergänzen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Nun ist mittlerweile die Hälfte des Jahres wieder um und wir blicken auf ein gemischtes erstes Halbjahr 2024 zurück. Es gab wieder viel zu tun für die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis. Man kann es gut an den zahlreichen Berichten in dieser Ausgabe sehen.

So vielfältig das Einsatzgeschehen geworden ist, von der einfachen technischen Hilfeleistung bis hin zu den Großbränden, die wir leider auch wieder hatten, so bemerkbar macht sich auch der Klimawandel bei uns. In einem Jahr haben wir mit großen Flächen- und Vegetationsbränden zu kämpfen und im nächsten Jahr wieder mit Stürmen oder auch Hochwasser. Und das auch bei uns.

Auf dieses vielfältige Einsatzspektrum müssen wir uns drauf einstellen und vorbereiten. Das Thema Katastrophenschutz ist mittlerweile wieder überall auf der Tagesordnung und man stellt sich mit unterschiedlichen Maßnahmen der Gefahrenabwehr. Und wir alle können dazu beitragen dieses weiter voran zu bringen denn vielmehr führen gemeinsame Übungen Menschen, Kenntnisse und Fähigkeiten zusammen. Ich bin mir aber sicher dass die Feuerwehren im Landkreis vorbereitet sind, um den fordernden Ereignissen zu begegnen.

Jetzt wünsche ich allen viel Spaß beim lesen dieser Ausgabe und bedanke mich bei der gesamten Redaktion.

Henning Herzig
Kreisfeuerwehrverband Bremervörde e.V.

Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde-, und Ortspressewarte des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bereich:	Funktion:	Name:	Vorname:	Kürzel:	E-Mail:
----------	-----------	-------	----------	---------	---------

Landkreis Rotenburg (Wümme)					
Kreispressesprecher	Hermonies	Jonas		jh	kreispressesprecher@gmail.com
Stv. Kreispressesprecher	Schröder	Alexander		as	stellvkpw-row@gmx.de

Brandschutzabschnitt Bremervörde (NORD)					
Stadt Bremervörde	Kynast	Bastian		bk	stadtpressesprecher@bremervoerde.net
Stadt Bremervörde (stellv.)	Anacker	Jan Niklas		ja	stellv.stadtpressesprecher@bremervoerde.net
SG Selsingen	Mooij	Dennis		dm	dennismooij@freenet.de
Selsingen	Borchers	Simone		bs	simone_borchers@yahoo.de
EG Gnarrenburg	Geestmann	Lasse		lg	pressesprecher@feuerwehr-gnarrenburg.de
Gnarrenburg	Düls	Jannis		jd	pressewart@feuerwehr-gnarrenburg.de
Karlshöfen	Wagner	Paul		pw	p.wagner@feuerwehr-karlshoefen.de

Brandschutzabschnitt Zeven (MITTE)					
SG Sittensen	Schröder	Alexander		as	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Sittensen	Schröder	Alexander		as	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Vierden	Rathjen	Thorsten		tr	thorsten.rathjen@gmx.de
SG Zeven	Trumann	Justus		jt	trumann32@gmail.com
SG Zeven (stellv.)	Müller	Christian		cm	christian@mueller-freyersen.de
Zeven	Hein	Oliver		oh	feuerwehr-zeven-presse@gmx.de
Weertzen	Müller	Christian		cm	christian@mueller-freyersen.de
SG Tarmstedt	Manske	Sebastian		sm	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Tarmstedt	Manske	Sebastian		sm	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Hepstedt	Nettsträter	Matthias		mn	matthias@netti-online.de
Wilstedt	Becker	Stefan		sb	StefanBecker86@ aol.com

Brandschutzabschnitt Rotenburg (SÜD)					
Stadt Rotenburg	Lins	Phillipp		pl	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Stadt Rotenburg	Carstensen	Natascha		nc	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Stadt Visselhövede	Kurz	Sebastian		sk	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Stadt Visselhövede	Hermonies	Jonas		jh	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
SG Bothel	Preißler	Dennis		dp	Presse@FF-Bothel.de
SG Fintel	Lüdemann	Michael		ml	michi8349@web.de
Helvesiek	Lüdemann	Michael		ml	michi8349@web.de
Lauenbrück	Dreßen	Melanie		md	dremelmail@web.de
SG Sottrum	Finke	Timo		ff	presse@ff-sottrum.de
SG Scheeßel	Hellwege	Frithjof		fh	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de
SG Scheeßel	Hoog	Matthias		mh	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de

Jugendfeuerwehr					
Kreisjugendfeuerwehrwart	Austel	Oliver		oa	kreisjugendwart@kjf-rotenburg.de
stellv. KJFW Nord	Köpsell	Markus		mk	stv.kreisjugendwart.nord@kjf-rotenburg.de
stellv. KJFW Süd	Volckmer	Bianca		bv	stv.kreisjugendwart.sued@kjf-rotenburg.de
FBL Öffentlichkeitsarbeit	Speer	Marlon		ms	fachbereich.oeffentlichkeitsarbeit@kjf-rotenburg.de

Weitere					
Kontakt Redaktion Florian Rotenburg	Nettsträter	Matthias		---	florian-rotenburg@kreisfeuerwehr-rotenburg.org

Kontakte im Landkreis

Atenschutzgeräteträger legen erneut Eignungsuntersuchung ab

Visselhövede - 16.03.2024 (jh). Auch wenn im Visselhöveder Stadtgebiet derzeit (zum Glück) ziemlich wenig Einsätze abzuarbeiten sind, haben sich u.a. die Atemschutzgeräteträger immer fit und gesund zu halten. Ob das klappt, stellt immer wieder die Eignungsuntersuchung Atemschutz (ehem. G 26.3) auf die Probe. Alle drei Jahre (bei über 50 Jahre: alle 12 Monate) hat sich ein Atemschutzgeräteträger dieser Vorsorgeuntersuchung zu stellen, wenn er oder sie weiterhin Einsätze unter Atemschutz ableisten möchte. Denn: Einsatzkräfte, die die Anforderungen der Eignungsuntersuchung nicht erfüllen, dürfen nicht unter Atemschutz eingesetzt werden!



Diese Untersuchung wurde heute wieder bei einigen Kameradinnen und Kameraden des Stadtgebietes vorgenommen. Über den Tag verteilt traf man sich in der Oberschule auf der Loge. Einige Unterrichtsräume wurden extra

für diese Untersuchung hergerichtet, damit das Team der Praxis Dr. Gerdt's ungestört und vor allem diskret arbeiten konnte.

Der Untersuchungsumfang für alle Atemschutzgeräteträger ist umfangreich: Nach der üblichen Erhebung der Krankheitsvorgeschichte (Anamnese), folgt die „körperliche Untersuchung“. Hierzu zählen: Sehtest, Hörtest, Urinuntersuchung, Blutuntersuchung (Leberwerte, Blutbild, Blutzucker), Lungenfunktionsprüfung und Belastungs-EKG (inkl. Ruhe-EKG). Gegebenenfalls ist auch ein Röntgenbild der Lunge nötig.

Bei Verdacht auf bestimmte Erkrankungen können auch weitergehende Untersuchungen (z.B. Laboruntersuchungen) notwendig werden. Die Kosten für die umfangreiche Vorsorgeuntersuchung trägt übrigens die Kommune, bei uns also die Stadt Visselhövede.

Da die Eignungsuntersuchung überhaupt abgeleistet werden muss, gibt übrigens die „Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 (FwDV 7) Atemschutz“ vor. Hiernach müssen Einsatzkräfte, die unter Atemschutz eingesetzt werden, 18 Jahre alt sein, die Eignungsuntersuchung bestanden haben, die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich absolviert haben, regelmäßig an Fortbildungen und Übungen teilnehmen und sich zum Zeitpunkt der Übung oder des Einsatzes gesund und einsatzfähig fühlen.

Gemeinschaftlicher Einsatz gewürdigt: Helferfest als Dankeschön für Hochwasserhilfe

Stadt Bremervörde/Spreckens (bk). Die Stadt Bremervörde und ihre politischen Vertreter haben ein Helferfest organisiert, um den zahlreichen Helfern zu danken, die während des Hochwassers über die Feiertage unermüdlich im Einsatz waren. Dank der gemeinsamen Anstrengungen konnte Schlimmeres verhindert werden und die Stadt möchte ihre Wertschätzung gegenüber den Helferinnen und Helfern zum Ausdruck bringen.

Über 130 Personen, darunter Mitglieder verschiedener Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, DRK-Bereitschaft, THW sowie Mitarbeiter des Bauhofs folgten der Einladung zum Helferfest im Dorfgemeinschaftshaus in Spreckens.

Das Fest bot den Helfern eine Gelegenheit zur Entspannung und zum Austausch nach den anstrengenden Tagen des Hochwassereinsatzes. Die Stadt und die

politischen Fraktionen sorgten für Speisen und Getränke, um den Helfern ihren Dank auszudrücken und ihre Wertschätzung für ihren großartigen Einsatz zu zeigen. Bürgermeister Michael Hannebacher eröffnete die Veranstaltung und Begrüßte alle anwesenden. Er dankte allen für ihren Einsatz. Ohne die vielen Helfer wäre die Lage nicht so in den Griff bekommen gewesen. Stefan Imbusch schließt sich dem an. „Es ist nicht selbstverständlich, 365 Tage im Jahr ehrenamtlich für Einsätze zu Verfügung zu stehen“, so Imbusch. Stadtbrandmeister Nils Schwarz freute sich, das Kameraden aus allen 11 im Einsatz gewesenen Ortsfeuerwehren der Einladung gefolgt sind. Er richtete seinen Dank noch einmal an die Ortsfeuerwehr Spreckens, die das Fest mit umgesetzt hat. Es waren Vertreter von Stadt, Rat, Verwaltung und Politik anwesend.

Der Abend wurde mit einem herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer beendet und es wurde die Bedeutung von Zusammenhalt und

Solidarität in Krisenzeiten hervorgehoben. Der Erfolg bei der Bewältigung des Hochwassers verdeutlicht die Stärke und den Zusammenhalt der Gemeinschaft und gibt Hoffnung für künftige Herausforderungen. Die Stadt bekräftigt ihr Engagement, den Helfern auch weiterhin Unterstützung zu bieten und ihre Arbeit zu würdigen.

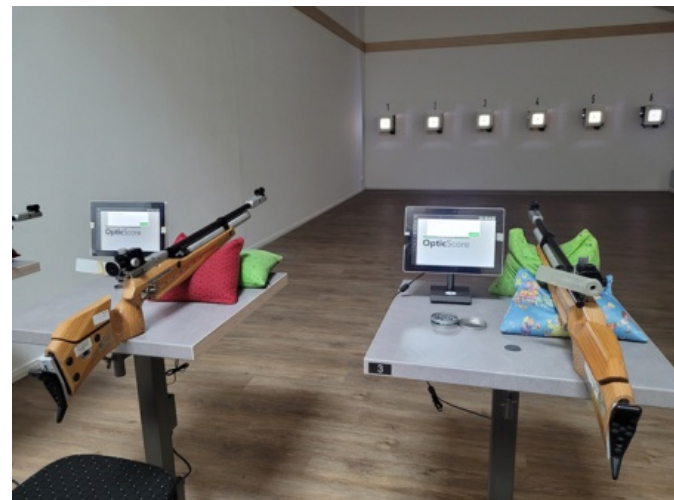


O-Fahrt nach fünfjähriger Pause

Jeddingen - 06.04.2024 (jh). Fünf Jahre ist es her, dass im Visselhöveder Stadtgebiet eine sog. O-Fahrt (Orientierungs-Fahrt) der Visselhöveder Feuerwehren stattgefunden hat. Unter anderem das Corona-Virus hatte das sonst jährliche Event stillgelegt. In diesem Jahr fand nun also der „Neustart“ statt. Die Ortsfeuerwehr Jeddingen stellte sich als Ausrichter bereit und lud zum fast fertiggestellten neuen Feuerwehrhaus in die Heidmark ein. Wochen vorher bereiteten zwei Kameradinnen (Kim Jaworski und Mareike Cordes) der Ortsfeuerwehr die verschiedensten Aufgaben und Spiele vor, die es auf der O-Fahrt zu absolvieren gab.

Nach der Anmeldung der verschiedenen Gruppen, ging es im fünf-Minuten-Takt auf die Strecke. Doch zuvor galt es die Fahreignung der eingesetzten Fahrzeuge und Maschinisten zu prüfen. So wurde geprüft, ob ein Verbandkasten und ein Feuerlöscher „an Board“ sind. Auch der Maschinist als Fahrer musste seine Fahrerlaubnis nachweisen. Dann galt es die 1. Station des Tages zu finden. Hierzu bekamen die teilnehmenden Gruppen

eine sog. „Chinesen-Rallye“ an die Hand. Mit dieser sollte eine gewisse Straßenführung wiedererkannt und dieser vorgegebenen Richtung gefolgt werden.



Die 1. Station stellte die Teilnehmer vor die Aufgabe, einen nassen Tennisball durch einen fünf Meter langen B-Schlauch zu drücken. Natürlich auf Zeit. Weiteres Kartenmaterial führte die Gruppen dann zum Jeddinger Sportplatz. Der Schützenverein erwartete die Teilnehmer mit ihren Luftgewehren. Unter

Aufsicht mussten die Zielscheiben sicher getroffen werden. Dennoch zählte nicht immer die Treffsicherheit. Denn schlussendlich zählten nur die Schießergebnisse „nach dem Komma“ (9,8 / 6,7 / 3,1).

An Station 3 galt es sein Allgemeinwissen über Europa zu zeigen. Neben einem kleinen Puzzle, stellte man die Frage nach den sechs bzw. sieben sog. Zwergstaaten in Europa. Am Kettenburger Feuerwehrhaus angekommen, stellte die 4. Station die Teilnehmer u.a. vor die Aufgabe, das korrekte Volumen von drei verschiedenen großen Rohren zu schätzen oder anhand der vielen noch bekannten Berechnungsformel ($\text{Pi} \times r^2 \times \text{Länge}$) zu errechnen.

Am Vissel-Bad war dann das Wissen über unsere hier verbreiteten Bäume gefragt. Anhand von Holzscheiten sollte die korrekte Baumart erkannt werden. Im Anschluss folgte die Bildersuchrallye. Anhand von vorgegebenen Bildern sollten Buchstaben in der korrekten Reihenfolge notiert werden. Die Buchstaben ergaben sich, wenn man die Augen gut aufgehoben hatte, als man einen vorgegebenen Weg von Wittorf, über Nindorf nach Jeddinger einhielt.



Zwischendurch warteten noch zwei weitere Stationen:

Einen Winkel von exakt 100° zwischen zwei Holzstücken einstellen und die passenden Paare der Feuerwehrgegenstände unter Wassereimern zu finden.

Am neuen Jeddinger Feuerwehrhaus eingetroffen wartete auf die Gruppen lediglich noch eine Schätzfrage, bis die Siegerehrung kurz darauf stattfand. Nach ein paar einleitenden Worten vom Jeddinger Ortsbrandmeister Heiko Grünhagen und Stadtbrandmeister Kai-Olaf Häring sowie Dankesworte an die beiden Kameradinnen zur Vorbereitung der O-Fahrt, stellten sich folgende Ergebnisse heraus:



Platz 1	Wittorf 2 (Pokal + Wanderpokal)
Platz 2	Jeddinger (Pokal)
Platz 3	Buchholz (Pokal)
Platz 4	Visselhövede 1
Platz 5	Kettenburg
Platz 6	Ottingen 2
Platz 7	Hiddingen-Schwitschen
Platz 8	Ottingen 1
Platz 9	Nindorf
Platz 10	Visselhövede 2
Platz 11	Wittorf 1
Platz 12	Visselhövede 3

Nach der Siegerehrung ließ man den Tag gemeinsam bei warmen Essen, gekühlten Getränken und Musik ausklingen.

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.

Dienstversammlung der Kreisfeuerwehr

Stemmen - 13.04.2024 (as). Samstagnachmittag fand im Landgut Stemmen die jährliche Dienstversammlung der Kreisfeuerwehr Rotenburg (Wümme) statt. Seit diesem Jahr findet die Versammlung im April statt und nicht mehr, wie in den vergangenen Jahren im November.

Kreisbrandmeister Peter Dettmer durfte zahlreiche Gäste begrüßen. Darunter Landrat Marco Prietz, Dezernentin Heike von Ostrowski, Ordnungsamtsleiter Frank Thies, den Vorsitzenden des Ausschusses für Feuerwehr und Rettungsdienst Nico Burfeind, Regierungsbrandmeister Uwe Quante sowie zahlreiche Ehrengäste, Funktionsträger und die Gemeinde- und Ortsbrandmeister und deren Vertreter.

Auch Wahlen mussten an diesem Nachmittag durchgeführt werden. Der Abschnittsleiter des Abschnittes Rotenburg Jürgen Runge wurde für eine erneute Amtszeit vorgeschlagen. Auch für das Amt des stellvertretenden Kreisbrandmeisters wurde Jürgen Runge für eine weitere Amtszeit vorgeschlagen. Für beide Ämter erhielt er von den Wahlberechtigten ein einhelliges Votum für eine weitere Amtszeit. Der bisherige stellvertretende Abschnittsleiter des Abschnittes Rotenburg Thorsten Reinsch stand für keine erneute Amtszeit zur Verfügung. Als Nachfolger wurde Björn Becker aus Sottrum vorgeschlagen. Er erhielt ebenfalls ein einhelliges Votum.



Die neu und wieder gewählten. Von Links Björn Becker, Jürgen Runge, Kreisbrandmeister Peter Dettmer

Seit 1. Januar 2024 ist Sonja Heins neue

Kreisausbildungsleiterin. Heiko Zellin und Robert Rabe sind ihre Stellvertreter. Landrat Marco Prietz ernannte sie nun offiziell und überreichte die Ernennungsurkunden. Die beiden Vorgänger Ingo Evers und Hans-Dieter von Elling erhielten als Dankeschön für ihre langjährige Tätigkeit ein Geschenk des Landkreises überreicht.



Die neu ernannten und ehemalige Kreisausbildungsleitung. Von Links Sonja Heins, Heiko Zellin (Es fehlt Robert Rabe), Hans-Dieter von Elling, Ingo Evers und Kreisbrandmeister Peter Dettmer

Kreisbrandmeister Peter Dettmer ließ die letzten Monate, die seit der letzten Dienstversammlung vergangen waren, Revue passieren. Er monierte, dass die Einführung der neuen modularen Grundlagenausbildung durch das Niedersächsische Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) vom Timing her besser gewählt werden können. Ein größeres Zeitfenster wäre gut gewesen. Im Landkreis gibt es nun ein einheitliches Konzept. Die Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden wird auf einem hohen Niveau fortgeführt. Für die neuen Uniformen und Dienstgrad werden letzte Feinheiten abgestimmt. Die neuen Dienstgrade können dann auch an der alten Uniform getragen werden. Das neue Brandschutzgesetz soll in diesem Monat noch im Landtag zur ersten Lesung eingebracht werden.

Das Einsatzgeschehen war relativ normal. Darunter aber auch mehrere Großbrände und schwere Verkehrsunfälle. Der Jahreswechsel 2023/2024 hatte es dann noch mal in sich. Aufgrund langanhaltender Regenfälle kam es zu zahlreichen Hochwasser bedingten

Einsätzen im Landkreis. Hier mussten vielerorts Sandsäcke befüllt werden. Er bedankt sich bei allen eingesetzten Kräften. Besonders erwähnte Dettmer, dass die Stimmung trotz der Umstände, dass die Kameradinnen und Kameraden an den Feiertagen nicht bei ihren Familien sein konnten, durchweg positiv waren. Insgesamt konnten alle Herausforderungen gut abgearbeitet werden.



Kreisbrandmeister Peter Dettmer

Auch der positive Trend der Mitgliederzahlen setzt sich in diesem Jahr fort. Dies sei der guten Nachwuchsarbeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren zu verdanken. Aber auch der Mitgliederwerbung in den einzelnen Wehren. Der Katastrophenschutz wurde jahrelang vernachlässigt. Versäumtes muss nun wieder aufgeholt werden. In diesem Jahr erhielt der Landkreis ein Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz

vom Land Niedersachsen. Diese ist in Tiste stationiert. Abschließend dankte Peter Dettmer der Kreisverwaltung, den Familien, Partnern und Arbeitgebern der Feuerwehrleute und den einzelnen Kameradinnen und Kameraden aus dem Landkreis für Ihren Einsatz.

Landrat Marco Prietz freute sich, dass die Feuerwehrleute so viel Zeit ehrenamtlich investieren. Das sei heute zu Tage nicht mehr selbstverständlich. Daher sprach er einen großen Dank aus. Die Politik steht parteiübergreifend hinter der Feuerwehr. Regierungsbrandmeister Uwe Quante sprach seinen Dank im Namen des Landes Niedersachsen aus für den unermüdlichen Hochwassereinsatz. Dies soll auch noch mit einer Hochwassermedaille gewürdigt werden. Weitere Grußworte richteten der Vorsitzende des Ausschusses für Feuerwehr und Rettungsdienst Nico Burfeind und der Fachberater Notfallseelsorger des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde Andreas Hellmich an die Anwesenden. Tobias Koch von der Polizeiinspektion Rotenburg führte in seinem Grußwort aus, dass die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren sehr wichtig sei.

In seinem Schlusswort ließ Abschnittsleiter Henning Herzig die Versammlung Revue passieren und wünschte allen Anwesenden einen guten Heimweg und ein schönes Wochenende.

Erste modulare Grundlagenausbildung im LK Rotenburg abgeschlossen 15 neue Feuerwehrfrauen und Männer in der Samtgemeinde Sittensen

Wohnste - 27.04.2024 (as). Samstag-nachmittag konnte der erste Lehrgang der modularen Grundlagenausbildung im Landkreis Rotenburg (Wümme) in der Samtgemeinde Sittensen abgeschlossen werden. Zwei Feuerwehrfrauen und 13 Feuerwehrmänner haben an der modularen Grundlagenausbildung Qualifikationsstufe 1 teilgenommen. Sie ist die seit Januar 2024 die neue geltende Ausbildungsstruktur der Feuerwehren in Niedersachsen. Nach diesem Lehrgang haben die Anwärter nun ihre Einsatzfähigkeit erlangt. In 62 Ausbildungsstunden lernten die Teilnehmer

das einmal eins der Feuerwehr. Darunter Unfallverhütungsvorschriften, Rechtsgrundlagen und die persönliche Schutzausrüstung, aber auch die psychische und physische Belastung im Einsatz kam nicht zu kurz. Ein Erste-Hilfe Lehrgang und der Umgang mit den Digitalfunkgeräten ist ebenfalls Inhalt der Ausbildung gewesen. Ein wichtiger Bestandteil der theoretischen Ausbildung, welcher die Einsatzkräfte auch im Einsatzfall begleitet, sind die Gefahren an der Einsatzstelle. In der praktischen Ausbildung stand als erstes Fahrzeugkunde auf dem Plan. In mehreren Übungen wurden der

Löschangriff und auch der Umgang mit tragbaren Leitern geübt. Neben den Modulen Beleuchtungs- und Warngeräte standen auch Knoten und Stiche auf dem Dienstplan; auch das Modul einfache technische Hilfeleistung wurde instinktiv behandelt.



Ein Trupp beim setzen eines Standrohrs auf den Unterflurhydranten

Unter den Augen von Abschnittsleiter Henning Herzig und Kreisbildungsleiterin Sonja Heins legten die Teilnehmer neben einer theoretischen Prüfung auch eine praktische Prüfung ab. Henning Herzig gratulierte den frisch gebackenen Feuerwehrleuten im Namen des Landkreises Rotenburg (Wümme). „Es ist nicht schlimm, wenn ihr nicht alles wisst. Das ist erst der Anfang eurer Feuerwehrkarriere“ gab Henning Herzig den Feuerwehrleuten mit auf den Weg. Auch Gemeindebrandmeister Torben Henning machte sich ein Bild vom Feuerwehrynachwuchs. „Das war alles super,

was ihr hier abgelegt habt. Ich mach mich um eure Zukunft keine Sorgen“.

Brandschutzausschussvorsitzender Nico Burfeind überbrachte Grüße der Samtgemeinde Sittensen und gratulierte den Feuerwehrleuten. Abschließend konnte Kreisbildungsleiterin Sonja Heins die Teilnahmebescheinigung an die Teilnehmer aushändigen. Für Gemeindeausbildungsleiter Jens Nutbohm war es wieder ein gelungener Lehrgang, der Spaß gemacht hat. Er dankte seinem Ausbilder Team für Ihre Arbeit.



Der Angriffsstrupp beim besteigen der Steckleiter

Jetzt heißt es für die neuen Feuerwehrleute in den nächsten Jahren die Qualifikationsstufe 2 und 3 in den Ortwehren zu erhalten. Diese wird durch stetige Ausbildung weiterer Module, die durch das Niedersächsische Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) ausgearbeitet wurden, erreicht.



Alle Teilnehmer mit Ausbildern

Feuerwehren verabschieden Gemeindebrandmeister

Selsingen (dm). Am Dienstag den 30. April 2024 kam es im Selsingener Rathaus zu einer Feierstunde. Samtgemeindebürgermeister Gerhard Kahrs konnte wieder zahlreiche Ehrenbeamte ernennen. „Es sind keine neuen dabei, aber dafür erfahrene“ so Kahrs. Somit wurden Jens Uhlenbruch (Ober Ochtenhausen) und Sven Hendrich (Anderlingen) für weitere sechs Jahre zu stellvertretenden Ortsbrandmeistern in ihren Ortswehren ernannt. Michael Krause (Deinstedt) und Stephan Krieglsteiner (Selsingen) wurden zu Ortsbrandmeistern ernannt. Krieglsteiner geht in seine dritte Amtszeit. Kai Martens, in seiner jetzigen Funktion als Farvener Ortsbrandmeister wurde zum 2. Stellvertretenden Gemeindebrandmeister ernannt. Ronald Krause wurde zuerst als stellvertretende Gemeindebrandmeister verabschiedet und danach zum neuen Selsingener Gemeindebrandmeister ernannt. Krause ist 46 Jahre alt, kommt aus Rhadereistedt und war von 2009 bis 2021 stellvertretender Ortsbrandmeister ebenda und seit 2014 2. Stellvertretender Gemeindebrandmeister. Als letzte Amtshandlung beförderte der Gemeindebrandmeister Marko Hastedt seinen Stellvertreter Ronald Krause zum 1. Hauptbrandmeister.

Im Anschluss bekam Hastedt aus den Händen von Gerhard Kahrs und dem Ordnungsamtleiter Andreas Koy seine Entlassungsurkunde und einen Präsentkorb. In

seiner Rede sprach Kahrs das Hastedt eine gut organisierte Führungskraft war, vor dessen Fachwissen die Ratsmitglieder gestaunt haben. „Der Nachwuchs lag ihm besonders am Herzen“, so Kahrs. Zehn Jahre war Hastedt Gemeindebrandmeister und zuvor fünf Jahre Stellvertreter. Unter ihm wurde der Feuerwehr-Bedarfsplan beschlossen und die Corona-Pandemie bewältigt. „Auch die Planungen zum neuen Feuerwehrhaus in Selsingen tragen seine Handschrift“, so Kahrs. Gerhard Kahrs dankte im Namen von Rat und Verwaltung für seine geleistete Arbeit und seiner Familie die ihn immer zu seinen Diensten los gelassen haben. Anschließend wurde der scheidende Gemeindebrandmeister vor dem Rathaus von Abordnungen aller Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Selsingen mit ihren Fahrzeugen unter tosendem Applaus und „Feuerwehrmusik“ empfangen. Somit nahm die Zusammenkunft ein emotionales Ende.



Übung Vegetationsbrand

Bothel (dp). Es ist wieder die Zeit das Vegetationsbrände aufgrund von Trockenheit entstehen können. Wie solche Brände gelöscht werden und vor allem welche Taktik angewendet werden kann und sollte, wurde unter professioneller Anleitung trainiert.

Die Ortsfeuerwehren Bothel und Rotenburg wurden von einem Kameraden ausgebildet, welcher sich bei dem Verein @fire - Internationaler Katastrophenschutz engagiert und bereits praktische Erfahrungen gesammelt hat und einige internationale





Trainings absolvierte. Die Feuerwehrleute wurden zunächst theoretisch unterwiesen und aufgeklärt, welche Arten von Bränden es in der Vegetation oder im Wald geben kann. Anschließend wurde auf einem Acker mit

Stroh Brandversuche vorgenommen. Zum einen ging es darum, zu beobachten, wie sich das Feuer ausbreitet. In verschiedenen kleinen Versuchsfeldern wurde getestet, welche Auswirkung der Wind auf das brennende Stroh hat. Ein Sandwall diente dazu um auch Steigungen zu simulieren an denen sich das Bodenfeuer wiederum anders verhält. Das Wichtigste an dem Training war, dass man den Eigenschutz beachtet und erkennt, wie schnell sich solche Brände ausbreiten können. Das praktische Löschen wurde natürlich ebenfalls trainiert, dabei spielte das Löschwasser eine untergeordnete Rolle. Lediglich mit Löschrucksäcken wurde das Feuer im Randbereich etwas abgelöscht und dann auf mechanische Art mit Feuerpatschen und Hacken an der Ausbreitung gehindert. Für die teilnehmenden Einsatzkräfte eine großartige Erfahrung.

Neues Fahrzeug in Dienst gestellt

Ober Ochtenhausen (dm). Am Samstag den 04. Mai 2024 lud der Ober Ochtenhausener Ortsbrandmeister Stefan Meier zur offiziellen Fahrzeugübergabe ein. Denn vor kurzem konnte die Ortsfeuerwehr Ober Ochtenhausen ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank, kurz TSF-W, in Dienst stellen. Es löst ein über 30 Jahre altes TSF ab. Meier ging in seiner Rede auf die Planungen ein, die zum Jahreswechsel 2020/21 begannen. Auch die eine oder andere lustige Anekdote bei der Besichtigung und Abholung bei dem Aufbauhersteller kamen hierbei nicht zu kurz. „Aber im Endeffekt ist es groß, rot, hat einen Lichtmast und eine neue Tragkraftspritze (TS) bei der man sich keine Rückenschmerzen holt, kurz gesagt ein geiles Auto“, so Meier überzeugend. Dieses Fahrzeug hat bereits seine ersten Einsätze gemeistert. Das Fahrzeug wurde mit einem Aufbau der Firma BTG aus Görlitz ausgestattet und auf einem 180 PS starken Iveco-Fahrgestell aufgebaut. Es besitzt einen 1000 Liter Wassertank und kann bei Brandeinsätzen und kleinen technischen Hilfeleistungen eingesetzt werden.

Selsingens Gemeindebrandmeister Ronald Krause konnte bereits nach vier Tagen im Amt an so einem freudigen Ereignis teilnehmen. Er bedankte sich bei seinem Vorgänger Marko



Hastedt für dessen gute Vorarbeit. „Dieses Fahrzeug ermöglicht es die Aufgaben effektiver und einfacher zu bewältigen“, so Krause. Außerdem bedankt er sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern in ihr Vertrauen und die Wertschätzung in die Feuerwehr. Kreisbrandmeister Peter Dettmer wünschte viel Erfolg mit dem Fahrzeug auch im Namen des mit anwesenden Brandschutzabschnittsleiter Jörg Suske. Selsingens Samtgemeindebürgermeister Gerhard Kahrs überbrachte herzliche Grüße des Rates und des Feuerwehrausschuss und berichtete dass sich der Landkreis Rotenburg mit 30 Prozent an den Kosten beteiligt hat. Er übergab im Anschluss den symbolischen Schlüssel an Gemeindebrandmeister Krause und er wiederum an den Ortsbrandmeister.

Gemeindegemeinderat Michael Behnen bedankte sich bei Ortsbrandmeister Stefan Meier, seinem Stellvertreter Jens Uhlenbruch und dem Ortskommando für deren Planungen und Ideen. In diesem würdigen Rahmen erhielt der Feuerwehrkamerad Heiko Schreiber aus den Händen von Dettmer und Suske eine Urkunde für 25 Jahre im Feuerwehrdienst. Selsingens Pastor Markus Stamme überbrachte die Grüße der Kirchengemeinde ehe er zur Segnung des Fahrzeuges kam. Anschließend wurde mit ihm gemeinsam ein Lied gesungen. Anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen.



Die Blaulichtmeile 2024 auf dem Stadtfest in Bremervörde: Ein Tag voller Spannung und Information für Groß und Klein

Bremervörde (bk). Am Sonntag, dem 2. Juni 2024, verwandelte sich der Rathausplatz in Bremervörde in eine faszinierende Blaulichtmeile. Polizei, Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, DRK-Rettungsdienst, DRK-Bereitschaft und DLRG präsentierten ihre Einsatzfahrzeuge und Expertise. Das Stadtfest bot eine einmalige Gelegenheit für Groß und Klein, die Arbeit und die Menschen hinter den Blaulichtorganisationen kennenzulernen.



Eröffnung und Highlights

Um 11:00 Uhr eröffnete Landrat Marco Prietz die Blaulichtmeile feierlich, nachdem der Spielmannszug aus Hesedorf mit Unterstützung des Spielmannszuges der Feuerwehr Basdahl eine musikalische Einlage bot. Zwischen dem Bremervörder Rathaus und der St. Liborius Kirche strahlten die Einsatzfahrzeuge um die

Wette und zogen die Aufmerksamkeit der zahlreichen Besucher auf sich. Die Veranstaltung bot weit mehr als nur die statische Präsentation der Fahrzeuge. Sie ermöglichte es den Besuchern, hautnah zu erleben, was die Retter und Helfer in ihrem täglichen Einsatz leisten.



Informative Einblicke und Mitmachaktionen

Die Blaulichtmeile bot informative Einblicke in die vielfältigen Aufgaben der Hilfsorganisationen. Die Besucher konnten sich über Rettungstechniken, Erste-Hilfe-Maßnahmen und präventive Sicherheitsvorkehrungen informieren. Auf einer speziellen Aktionsfläche wurden spannende Vorführungen gezeigt, die das Publikum in den Bann zogen. Für die jungen Gäste wurde eine Rallye durch alle Bereiche organisiert. Diese forderte nicht nur den Geist, sondern versprach auch attraktive Preise für

diejenigen, die die gestellten Fragen richtig beantworten konnten. Die Bekanntgabe der Sieger erfolgt im Rahmen des Stadtzeltlagers der Jugendfeuerwehren aus dem Stadtgebiet Bremervörde in Sreckens Anfang Juli. Vor Ort wurden zudem weitere Aktivitäten von den Jugendorganisationen angeboten. Darunter war ein Bobbycar-Rennen oder das Schätzen von Gewichten der Ausrüstungsgegenstände aus dem Einsatzbereich aller Organisationen.



Karrieremöglichkeiten und interaktive Stände

Polizei und Rettungsdienst präsentierten die vielfältigen Karrieremöglichkeiten in ihren Berufsfeldern. Junge Menschen, die sich für eine Zukunft im Dienst am nächsten interessierten, erhielten hier wertvolle Informationen und Einblicke. Auch die Autobahnpolizei aus Sittensen war vor Ort vertreten und präsentierte ihre Arbeit. Auch konnte man einen Einblick in die Spurensicherung und Ermittlungsarbeit der Polizei bekommen. Ein gemeinsamer Stand der Jugendorganisationen bot weiteres Informationsmaterial und Gespräche. Die Blaulichtmeile war eine einzigartige Gelegenheit, die Menschen hinter den Einsatzfahrzeugen kennenzulernen, ihre Arbeit zu würdigen und sich über wichtige Themen der Sicherheit und des Rettungswesens zu informieren. Auch war es eine großartige Möglichkeit für alle, sich mit Einsatzutensilien von einer Fotobox ablichten zu lassen.

Planung und Zusammenarbeit

Die beeindruckende Blaulichtmeile war das Ergebnis monatelanger gemeinsamer Planung und intensiver Zusammenarbeit aller beteiligten Hilfsorganisationen. Seit Anfang des Jahres trafen sich Vertreter von Polizei,

Feuerwehr, Technischem Hilfswerk, DRK-Rettungsdienst, DRK-Bereitschaft, DLRG und Ordnungsamt regelmäßig, um jedes Detail sorgfältig auszuarbeiten. Die Verpflegung aller Beteiligten Einsatzkräfte und Helfer wurde durch die DRK-Feldküche realisiert. Ausgegeben wurden etwa 180 Mahlzeiten, Getränke und Snacks. Die Idee für dieses Event entstand im vergangenen Jahr während eines Treffens aller Hilfsorganisationen und wurde mit großem Engagement realisiert.

Es wurde die Tätigkeit der mobilen Retter, eines Ersthelfers und einer laufenden Reanimation an einem Dummy gezeigt und auch die Hundestaffel der Polizei präsentierte einige spannende Aktionen auf der Aktionsfläche. Neben dem Jugendfeuerwehr – Bundeswettbewerb, der präsentiert wurde, konnte man das THW bei der Rettung einer verschütteten Person bestaunen. Bei einer Modenschau zeigten alle Organisationen ihre unterschiedlichen Uniformen und Einsatzkleidungen, bevor demonstriert wurde, wie eine Personensuche per Drohne durch die DRK-Bereitschaft abläuft. Die letzte Vorführung des Tages drehte sich um die technische Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall, bei dem die Rettung per hydraulischem Hilfeleistungssatz gezeigt wurde, bevor die Fahrzeugbergung durch das THW durchgeführt werden konnte.



Die Veranstaltung war nicht nur unterhaltsam, sondern auch äußerst lehrreich und inspirierend. Besucher konnten sich alle Details der Einsatzfahrzeuge anschauen und von Fachleuten vor Ort erklären lassen. Die Blaulichtmeile auf dem Bremervörder Stadtfest war ein voller Erfolg und ein bedeutender Beitrag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und des Verständnisses für die wichtigen Aufgaben der Hilfsorganisationen. Alle beteiligten waren stolz, was gemeinsam auf die Beine gestellt wurde und freuten sich über viele Besucher.

Feuerwehrfest in Groß Meckelsen: Freetz gewinnt Wettbewerbe nach Heimbergs Fuchs

Groß Meckelsen - 17.05.2024 (as). Freitagabend fand auf dem Groß Meckelsener Sportplatz das beliebte Feuerwehrfest der Feuerwehr Groß Meckelsen statt. 13 Gruppe gingen bei bestem sonnigem Wetter an den Start.



Alle Gruppenführer nach der Siegerehrung

Nachdem der stellvertretende Ortsbrandmeister Stefan Behrens alle Gruppen begrüßt hatte, gingen die Wettkämpfe nach Heimberg Fuchs auch schon los. Die Feuerwehrleute müssen Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis stellen. Es galt, einen dreiteiligen Löschangriff in möglichst schneller Zeit und wenig Fehlern durchzuführen. Auch Gemeindebrandmeister Torben Henning und Abschnittsleiter Henning Herzig machten sich ein Bild von den Wettkämpfen.

Als Sieger ging die Feuerwehr Freetz hervor. Platz zwei belegten die Gastgeber mit ihrer ersten Gruppe. Den dritten Platz belegte die Feuerwehr Lengenbostel. Bei dem Zusatzspiel hatte die Feuerwehr Vierden die Nase vorne.

Die Dorfbevölkerung war ebenfalls zahlreich erschienen. Bei Gegrilltem und kühlen Getränken klang der Abend gemütlich aus.

Bild: Feuerwehr Groß Meckelsen

Minstedt siegt beim Stadtfirewehrfest in Spreckens: Ein Tag voller Spannung und Gemeinschaft

Spreckens (bk). Ein aufregender und ereignisreicher Tag erwartete die Besucher und Teilnehmer des diesjährigen Stadtfirewehrfestes in Spreckens. Inmitten von spannenden Wettbewerben und einem beeindruckenden Gemeinschaftsgefühl konnte sich am Ende die Gruppe aus Minstedt den Sieg sichern. Die Plätze zwei und drei gingen an die Gruppe 1 aus Hönu-Lindorf und Mehedorf, die sich ebenfalls ein Ergebnis mit 100% erreichungsgrad gesichert haben und sich nur die Zeittakte unterschieden. Bei den Jugendfeuerwehren landeten punktgleich Spreckens und Bevern auf dem ersten und Nieder Ochthenhausen auf dem dritten Platz. Bei den Kinderfeuerwehren sicherten sich die Feuerfunken Spreckens-Minstedt den ersten Platz, dicht gefolgt von den Feuersalamandern aus Bremervörde und den 6 Flämmchen. Als diesjähriger Ausrichter hatte die Ortsfeuerwehr Spreckens unter der Leitung von Ortsbrandmeister Kai Klintworth keine Mühen gescheut und für hervorragende



Wettbewerbsbahnen sowohl für die Einsatzabteilung als auch für die Jugend- und Kinderfeuerwehren gesorgt. Die Vorbereitung zahlte sich aus und bot den Teilnehmern eine ideale Bühne für ihre Fähigkeiten. Insgesamt 14 Gruppen der Einsatzabteilung traten in den

anspruchsvollen Modulen „Löschangriff“, „Kuppeln einer Saugleitung“ und „Maschinenprüfung“ an. Besonders im Modul „Kuppeln einer Saugleitung“ zeigten die Feuerwehrleute ihr Können und erzielten bemerkenswerte Zeiten. Die Mannschaft der Feuerwehr Minstedt beeindruckte hierbei mit einer Zeit von 39,34 Sekunden und legte damit den Grundstein für ihren Gesamtsieg.



Auch die sieben Gruppen der Jugendfeuerwehren starteten voller Eifer in den A-Teil des Bundeswettbewerbs der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr. Trotz einiger kleinerer Hürden während der Übungen erstrahlten am Ende des Tages viele glückliche Gesichter. Denn in Spreckens gab es keine Verlierer – alle Teilnehmer durften sich als Gewinner fühlen. Die Kinderfeuerwehren waren mit insgesamt dreizehn Gruppen vertreten und sorgten für ein lebhaftes und fröhliches Bild. Zahlreiche Zuschauer verfolgten gespannt die verschiedenen Stationen, die die Kinder mit Bravour meisterten. Besonders stolz waren die Kleinsten, wenn ihre Aufgaben erfolgreich bewältigt wurden, was mit tosendem Applaus belohnt wurde. Eine Hüpfburg im Feuerwehrstil sorgte zusätzlich für Begeisterung und bot den jungen Teilnehmern jede Menge Spaß und Abwechslung.

Fast alle Wettbewerbe konnten bei trockenem Wetter durchgeführt werden, was die Stimmung weiter anhub. Zur Siegerehrung begrüßte Stadtbrandmeister Nils Schwarz zahlreiche Ehrengäste, darunter Kreisbrandmeister Peter Dettmer, Abschnittsleiter Jörg Suske, Bremervördes Bürgermeister Michael Hannebacher, Gemeindebrandmeister Oldendorf-Himmelpforten Malte Gooßen, Ortsvorsteher Werner Schröder sowie Vanessa Zobel der



CDU-Fraktion sowie weitere hochrangige Vertreter der Feuerwehr und der Politik. Die Gäste zeigten sich tief beeindruckt von den Leistungen der Teilnehmer und hielten aufgrund der spannenden Wettbewerbe ihre Grußworte bewusst kurz.

Ein weiterer Punkt während der Siegerehrung war die Übergabe eines kleinen Präsents von Stadtbrandmeister Nils Schwarz an Stadtjugendfeuerwehrwart Alexander Embert. „Als kleine Anerkennung, denn besser kann man sich einen Stadtjugendfeuerwehrwart nicht vorstellen“, lobte Schwarz den Einsatz von Embert. Neben dem spannenden Wettbewerbsgeschehen betonten sowohl Stadtbrandmeister Nils Schwarz als auch Bürgermeister Michael Hannebacher in ihren Ansprachen die Bedeutung des Engagements und des Einsatzes der Feuerwehrkräfte.





Nachruf

Kreisfeuerwehrverband Bremervörde e.V.

Wir nehmen in tiefer Trauer Abschied von unserem
Ehrevorsitzenden

Abschnittsbrandmeister

Hans-Jürgen Behnken

Nach seinem Eintritt in die Feuerwehr im Jahre 1974 hat Hans-Jürgen verschiedene Funktionen innerhalb seiner Ortsfeuerwehr durchlaufen. Auch begann er Verantwortung für seine Kameraden zu übernehmen, die über den Wirkungsbe-
reich seiner Ortsfeuerwehr hinausging.

So bekleidete er seit 2001 18 Jahre die Funktion des Abschnittsleiters Bremer-
vörde. Von 1998 bis 2021 war Hans-Jürgen durchgängig in verschiedenen Funk-
tionen im Vorstand unseres Kreisfeuerwehrverbandes tätig. Davon 19 Jahre als
Vorsitzender. Als Dank für diese geleistete Arbeit wurde er mit der Beendigung
seiner Vorstandsarbeit zum Ehrevorsitzenden ernannt.

Neben zahlreichen Auszeichnungen erhielt er 2013 das Deutsche Feuerweh-
renkreuz in Gold, 2018 die Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Gold
und 2000 die Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde. Als
besondere Auszeichnung wurde ihm 2021 noch die Ehrennadel des Deutsche
Feuerwehrverbandes verliehen.

Wir verlieren mit Hans-Jürgen nicht nur einen treuen Kameraden, sondern auch
einen guten Freund und Menschen der Kameradschaft und Loyalität auf seiner
ihm ganz eigenen Art bis zum Schluss selbst gelebt hat.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Bremervörde e.V.

Henning Herzig, Vorsitzender

Kleintransporter auf Autobahn in Vollbrand

Sottrum (ff). Am frühen Freitagnachmittag gegen 14.00 Uhr wurde die Feuerwehr Sottrum auf die Autobahn alarmiert. In Fahrtrichtung nach Hamburg brannte ein Kleintransporter. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das Fahrzeug bereits in Vollbrand. Ein Trupp unter Atemschutz löschte diesen. Während der Einsatzmaßnahmen war die Autobahn zeitweise voll gesperrt. Nach ca. 40 Minuten konnte Feuer aus gemeldet werden.

Im Einsatz war die Ortsfeuerwehr Sottrum mit drei Fahrzeugen und knapp 30 Einsatzkräften. Die mit alarmierte Ortsfeuerwehr aus Gyhum brauchte nicht tätig werden und konnte somit zügig aus dem Einsatz entlassen werden. Alle Insassen, darunter eine Rollstuhlfahrerin, konnten selbständig und unverletzt das Fahrzeug verlassen. Auch ihr mitgeführtes Hab

und Gut konnte gerettet werden. Zur Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



Drei Menschen bei Verkehrsunfall in Hütten verletzt

Hütten (bs). Am Dienstagnachmittag kam es auf einem Feldweg in Hütten bei Ober Ochtenhausen zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem drei Menschen zum Teil schwer verletzt wurden. Die Feuerwehren aus Ober Ochtenhausen, Sandbostel, Selsingen, Bevern und Bremervörde eilten schnell zur Hilfe. Laut der ersten Meldung sollten Personen im Fahrzeug eingeklemmt sein, bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnte Entwarnung gegeben werden, die drei Insassen hatten sich schon eigenständig aus dem Fahrzeug befreit.



Die Kameraden der Feuerwehr aus Selsingen halfen bei der Patientenversorgung und beim Transport zum Rettungshubschrauber, die anderen Einsatzkräfte unterstützten teilweise oder blieben in Bereitstellung. Mit im Einsatz waren die drei Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug sowie der Christoph 6 aus Bremen. Zur Schadenshöhe und Unfallursache können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Frau unter Pkw eingeklemmt

Parnewinkel (dm). Am Freitagvormittag (01.03.2024) nach 11 Uhr kam eine 19-jährige Pkw-Fahrerin mit ihrem Polo auf der K118 zwischen Parnewinkel und Ohrel aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Durch die Wucht des Aufpralls wurde die junge Frau aus ihrem Fahrzeug geschleudert und unter dem Fahrzeug, welches auf der Fahrerseite zum Liegen kam, eingeklemmt. Ersthelfer versorgten sie.

Die um 11:21 Uhr mit dem Stichwort TH1-Y alarmierten Feuerwehren aus Parnewinkel, Selsingen, Farven und Zeven sowie die Rettungswagen aus Bremervörde und Gnarrenburg, der Notarzt aus Zeven und die Polizei aus Bremervörde und Selsingen trafen zügig an der Einsatzstelle ein. Da eine, durch den Notarzt befohlene, schnelle Rettung erforderlich war, wurde das Auto mit



Muskelkraft und Rettungsseilen kontrolliert wieder auf die „Räder“ gestellt und die Person konnte befreit werden. Mit schweren Verletzungen wurde die Person mit dem Rettungshubschrauber Christoph 29 aus Hamburg in eine Klinik geflogen. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Ursache aufgenommen. Die K118 war rund eine Stunde gesperrt.

Aschenbecher löst Brand in einer Wohnung aus

Sittensen (as). Ein Aschenbecher in einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Straße Up'n Kamp löste am 10. Februar ein Feuer aus.

Gegen 18.40 Uhr wurden zahlreiche Feuerwehren mit dem Einsatzstichwort „Feuer Menschenleben in Gefahr“ alarmiert. Bei Eintreffen der Sittenser Feuerwehr war der Auslöser des Brandes, ein Aschenbecher bereits aus der Wohnung raus und das Feuer von selbst erloschen. Anschließend musste die Wohnung ausreichend gelüftet werden, um diese vom Rauch zu befreien. Verletzt wurde bei dem Brand glücklicherweise niemand.

Alle Einsatzkräfte, die sich noch auf Anfahrt zur Einsatzstelle befanden, konnten daraufhin die Einsatzfahrt abbrechen. Im Einsatz waren die Feuerwehren Sittensen, Lengenbostel, Tiste,

Vierden, Hamersen, Tostedt und Zeven sowie Führungskräfte der Gemeinde- und Kreisfeuerwehr. Ein Rettungswagen war ebenfalls vor Ort. Nach rund 45 Minuten war der Einsatz für die Feuerwehrleute beendet.



Küchenbrand fordert vier Verletzte

Zeven (as). Zu einem ausgedehnten Küchenbrand kam es am Sonntagmorgen, den 7. April gegen 9.40 Uhr in einer Doppelhaushälfte im Fritz-Reuter-Weg in Zeven. Bei Eintreffen der Feuerwehr Zeven schlugen bereits Flammen aus einem Fenster im ersten Obergeschoss, wo sich die Küche befand. Aufgrund der Brandausbreitung musste umgehend das Alarmstichwort auf Feuer groß (F3) erhöht werden, da sich der Brand auf den Dachstuhl auszudehnen drohte. Daher kamen die Feuerwehren Brüttendorf, Heeslingen, Brauel, Oldendorf und Badenstedt zusätzlich zur Einsatzstelle.

Umgehend ging ein Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr ins Gebäude und begannen mit der Brandbekämpfung. Das Feuer war nach rund 30 Minuten schnell gelöscht. Die Küche wurde vom Feuer komplett zerstört. Durch den Brandrauch wurde das erste Obergeschoss ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Mit dem Akkulüfter musste anschließend der Bereich rauchfrei gemacht werden. Durch den schnellen Lüfter Einsatz konnte das Erdgeschoss vom Rauch weitestgehend verschont werden. Durch das zügige Eingreifen der Feuerwehr war der Brand schnell unter Kontrolle.

Alle vier Bewohner, darunter zwei Kinder, zwei und sechs Jahre alt, konnten glücklicherweise das Haus selbstständig verlassen, wurde aber dennoch verletzt und mussten vom Rettungsdienst behandelt werden. Anschließend mussten sie mit Rettungswagen ins Rotenburger Diakonieklinikum und Bremervörder Krankenhaus gebracht werden. Nach über einer Stunde war der Einsatz für die rund 70 Einsatzkräfte beendet. Neben den Feuerwehren waren vier Rettungswagen, der organisatorische Leiter Rettungsdienst sowie Führungskräfte der Gemeinde- und Kreisfeuerwehr vor Ort.



Groß angelegte Personensuche in Hassendorf

Hassendorf (ff). Am Freitagabend, 12. April kam es in Hassendorf zu einem größeren Sucheinsatz der Feuerwehr. Vermisst wurde seit den frühen Nachmittagsstunden ein 12-jähriger Junge.

Um 19:13 Uhr wurden die Führungskräfte der Ortsfeuerwehr Hassendorf und der Gemeindefeuerwehr mit dem Einsatzleitwagen aus Sottrum nach Hassendorf alarmiert. Nach einer Lageeinweisung der Polizei wurde daraufhin Vollalarm für die Ortsfeuerwehr Hassendorf ausgelöst. Mit alarmiert wurden außerdem die Feuerwehren aus Böttersen und Höperhöfen, sowie eine Drohne der Feuerwehr Bothel. Im weiteren Einsatzverlauf mussten nochmals Kräfte aus Clüversbostel und Reeßum nachalarmiert werden. Das Großaufgebot der Einsatzkräfte durchsuchte mit Menschenketten zunächst ein Waldstück im Süden der Gemeinde und anschließend die Straßen und Grundstücke der Ortschaft ab.

Am Feuerwehrhaus wurden die Einsatzleitung und eine Verpflegungsstation eingerichtet. Die mehrere Stunden durchgeführte Suche blieb jedoch erfolglos und wurde gegen 1 Uhr in der Nacht, gemeinsam durch die Einsatzleitungen, vorerst für die Freiwilligen Feuerwehren unterbrochen. Im Einsatz waren die 6 Ortsfeuerwehren mit 10 Fahrzeugen und über 60 Einsatzkräften, sowie Führungskräfte der Gemeindefeuerwehr. Für weitere Auskünfte verweisen wir auf die polizeilichen Auskünfte.

Update Samstag 13.04.2024

Der Junge wurde gefunden und konnte am Samstagmittag gesund wieder seiner Familie übergeben werden. Somit hat ein einsatzreicher Freitagabend bzw. Samstagmorgen für die Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde Sottrum, mit 2 Einsätzen (6 beteiligte Ortswehren und über 7 Einsatzstunden), am Ende ein positives Ergebnis gebracht.

Schwerer Verkehrsunfall in Wittorf

Wittorf - 01.06.2024 (jh). Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in der Nacht von Freitag auf Samstag.

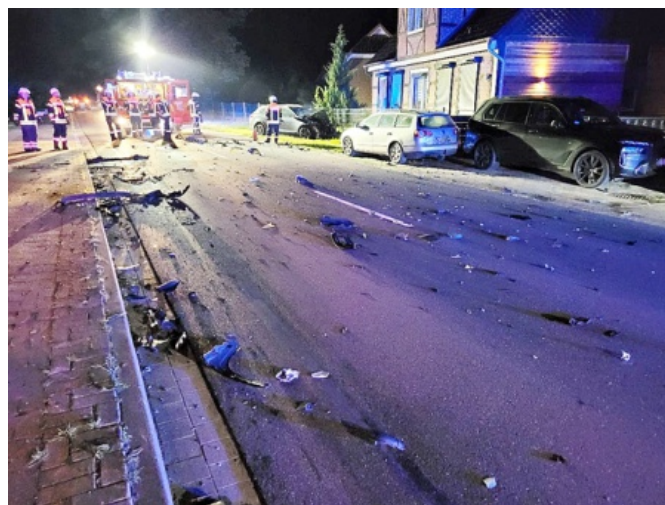
Um 00:05 Uhr wurden die Kräfte der Ortsfeuerwehren Jeddigen, Visselhövede und Wittorf in die Wittorfer Straße alarmiert. Der Fahrer eines Renault Megane stieß im Ortskern mit einem aus Visselhövede kommenden LKW zusammen. Dabei wurde der Renault mehrfach gedreht und kam schwer beschädigt neben der Straße zum Stehen.

Ersthelfer kümmerten sich bei Eintreffen der Feuerwehr bereits um den schwerverletzten Fahrer, welcher glücklicherweise nicht in seinem Fahrzeug eingeklemmt wurde. Auch der LKW wurde bei dem Unfall schwer beschädigt und war nicht mehr fahrbereit. Der Fahrer wurde durch Kräfte der Feuerwehr erstversorgt, schien den Unfall aber lediglich leichtverletzt und mit einem Schock überstanden zu haben.

Für die Unfallaufnahme und Bergung der

Fahrzeuge musste die Ortsdurchfahrt Wittorf (B440) für mehr als drei Stunden voll gesperrt werden. Wie es zum Unfall kommen konnte, ermittelt die Polizei.

Im Einsatz befanden sich rund 25 freiwillige Kräfte der Feuerwehr sowie der Rettungsdienst mit zwei Rettungswagen und einem Notarzt, und die Polizei.



Einfamilienhaus gerät in Brand

Zeven - 18.05.2024 (as). Gegen 14.10 Uhr am Samstagnachmittag geriet aus ungeklärter Ursache ein Einfamilienhaus in Zeven im Ibisweg in Brand. Bei Eintreffen der ersten Feuerwehren stand der Dachstuhl des Bungalows in Vollbrand. Umgehend musste das Alarmstichwort erhöht werden. Demnach wurden weitere Kräfte zur Einsatzstelle alarmiert.



Mehrere Trupps unter Atemschutz gingen mit C-Rohren von außen gegen die Flammen vor. Ein Innenangriff war nicht mehr möglich. Anfangs wurde gemeldet, dass sich noch Personen im Gebäude befinden. Die bestätigte sich glücklicherweise nicht. Mit zwei Drehleitern musste das Feuer von oben zusätzlich bekämpft werden. Mittels Einreißhacken wurden die Dachpfannen entfernt, um an alle versteckten Glutnester heranzukommen. Nach knapp einer Stunde konnten die Einsatzkräfte „Feuer aus“ melden. Anschließend mussten Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. Mit der Wärmebildkamera wurde der Dachstuhl auf



versteckte Glutnester kontrolliert. Personen kamen zum Glück nicht zu Schaden. Der Dachstuhl des Wohnhauses wurde vom Feuer vollständig zerstört. Das Haus bleibt unbewohnbar. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Zeven, Badenstedt, Brüttendorf, Heeslingen, Oldendorf, Gyhum, Rotenburg, Bremervörde, Hesedorf und Führungskräfte der Kreis- und Gemeindefeuerwehr. Ebenfalls vor Ort war der organisatorische Leiter Rettungsdienst, der Einsatzleitwagen der Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung des Rettungsdienstes sowie ein Rettungswagen, ein Notarzt und die SEG-Rettung mit einem Rettungswagen. Insgesamt waren über 100 Einsatzkräfte vor Ort. Gegen kurz vor 16 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehren beendet. Die Ermittlungen zur Brandursache hat die Polizei aufgenommen. Durch die Zevener Stadtwerke musste die Strom-, Wasser- und Gaszufuhr zum Gebäude abgestellt werden.

Überhitzte Bremse löst Feuerwehreinsatz aus

Sottrum/A1 (tf). Heute Mittag gegen 13.00 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Sottrum zu einer heiß gelaufenen Bremse an einem LKW-Auflieger auf die Rastanlage Grundbergsee Süd gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte waren die Flammen, auf dem Schwerlaststreifen abgestellten Auflieger, gelöscht. Die Kontrolle mit der Wärmebildkamera ergab Temperaturen deutlich über 500°C. Die Bremsanlage samt Achse wurde mit Löschwasser runtergekühlt. Kurze Zeit später konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden. Im Einsatz war die Feuerwehr mit zwei Fahrzeugen und 6 Kameraden. An der abgekoppelten

Zugmaschine entstand kein Schaden. Zur Schadenshöhe kann seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



Brennender Rasenmäher entzündet fast Scheune

Elsdorf (jt). Am Sonntagmittag, den 14. April brach nach Mäharbeiten auf einem Landwirtschaftlichen Hof bei Elsdorf an einem Aufsitzrasenmäher aus ungeklärter Ursache ein Feuer aus. Erste Löschversuche durch Anwohner schlugen fehl. Geistesgegenwärtig wurde der Rasenmäher mit Hilfe eines Radladers aus der Scheune entfernt. Da in der Scheune noch Stroh lag und es an einigen Stellen brannte, wurde die Feuerwehr mit dem Stichwort „Feuer 3 – Brennt Landwirtschaftliches Gebäude groß“ alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte war die Scheune stark verraucht. Offenes Feuer war innerhalb der Scheune aber nicht mehr festzustellen. Der nun draußen stehende Aufsitzmäher wurde durch einen Trupp mit Wasser und Schaum abgelöscht. In der Scheune wurden Belüftungsmaßnahmen durchgeführt, sowie der Rasenmäher und die

Scheune mit einer Wärmebildkamera auf Hitzequellen kontrolliert. Die Einsatzkräfte aus Elsdorf, Zeven, Gyhum, Brüttendorf und Wehldorf, sowie der Gemeindebrandmeister und Kreisbrandmeister konnten die Einsatzstelle zügig wieder verlassen.



Feuer auf Aldi-Markt

Sittensen - 06.05.2024 (as). Zu einem Feuer kam es Montagvormittag gegen 11.40 Uhr auf dem Dach des Sittenser Aldi Marktes in der Stader Straße. Aus ungeklärter Ursache geriet die Steuerungseinheit des Photovoltaik-Anlage in Brand.



Ein aufmerksamer Feuerwehrkamerad aus einem gegenüberliegenden Büro hatte den Brand bemerkt und umgehend die Feuerwehr gerufen. Die Mitarbeiter hatten vorbildlich reagiert und den Markt evakuiert. Die Feuerwehren Sittensen und Lengenbostel waren schnell zur Stelle.

Ein Trupp unter Atemschutz ging mit einem C-Rohr zur Kontrolle ins Gebäude. Denn: Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war vom Feuer und Rauch nicht mehr viel zu sehen. Es war lediglich noch Brandgeruch wahrnehmbar. Mit der Dreiteiligen-Schiebleiter ging ein weiterer Trupp ohne Atemschutz auf das Dach des Gebäudes. Hier konnte die Ursache schnell gefunden werden. Glücklicherweise war der Brand schon von selbst erloschen, sodass die Feuerwehr kein Löschmittel einsetzen musste.

Die Brandstelle und das Innere des Gebäudes mussten lediglich mit der Wärmebildkamera kontrolliert werden. Verletzt wurde zum Glück niemand bei diesem Einsatz. Die Kunden nach Beendigung der Feuerwehrmaßnahmen wieder ins Gebäude zurück.

Nach rund einer Stunde war der Einsatz für die rund 25 Feuerwehrleute beendet. Ein Rettungswagen war zur Absicherung der Einsatzkräfte vor Ort. Ebenfalls vor Ort waren Führungskräfte der Gemeinde- und Kreisfeuerwehr.

Drei Verletzte bei Verkehrsunfall in Zeven / Hofkoh

Zeven (jf). Am Sonntag, den 14. April kam es zwischen Zeven und dem Vorort Hofkoh zu einem schweren Verkehrsunfall bei dem drei Personen schwer verletzt wurden. Aus ungeklärter Ursache kam ein 19-jähriger Fahrer mit seinem Mercedes-Benz von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Alle drei Insassen wurden bei dem Unfall schwer verletzt.

Bei Eintreffen der Feuerwehren aus Zeven und Elsdorf hatten zwei 18- und 19-jährigen Beifahrer das Fahrzeug bereits verlassen und lagen neben dem schräg im Graben stehenden Fahrzeug auf dem Boden. Der 19-jährige Fahrer wurde in seinem Fahrzeug eingeschlossen. Alle drei Personen wurden durch Rettungswagen, zwei von ihnen in Notarztbegleitung, in Krankenhäuser nach Bremen, Harburg und Rotenburg transportiert.

Nach circa einer Stunde konnten die 45 Einsatzkräfte der Feuerwehr, mit ihren sechs Einsatzfahrzeugen, zurück zu ihren Feuerwehrhäusern fahren und die Unfallstelle an die Polizei übergeben.



Tödlicher Verkehrsunfall auf der K202

Böttersen (ff). Am frühen Donnerstagmorgen wurden die Feuerwehren aus Böttersen, Sottrum und der Einsatzleitwagen der Samtgemeinde Sottrum um 4.40 Uhr nach Böttersen zu einem schweren Verkehrsunfall alarmiert. Auf der K202 ist eine Autofahrerin mit ihrem Auto von der Straße abgekommen.

Laut Meldung sollte eine Person in ihrem Fahrzeug eingeklemmt sein. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bestätigte sich die gemeldete Lage. Die Autofahrerin prallte mit ihrem Wagen gegen einen Baum und kam auf einem angrenzenden Feld, auf der Seite liegend, zum Stehen.



Der ebenfalls mit eintreffende Notarzt konnte nur noch den Tod der Frau feststellen. Die Einsatzkräfte entfernten im Anschluss die stark demolierte Fahrertür und weitere Fahrzeugteile des VW mit schwerem hydraulischem Rettungsgerät, um anschließend die Fahrerin aus ihrem Fahrzeug zu bergen.

Kurz darauf nahm die Polizei die Ermittlungen zur Unfallursache auf. Die Kreisstraße war kurzzeitig voll gesperrt. Nach einer Stunde konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehren, die mit 30 Kameraden und sechs Fahrzeugen



sowie Führungskräften der Gemeindefeuerwehr vor Ort waren, die Einsatzstelle verlassen.

Außerdem im Einsatz waren ein Rettungswagen, ein Notarzt, die Polizei und Angestellte eines Bestattungsinstituts. Zur weiteren Unfallursache und Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Brandeinsatz in Jeddigen

Jeddigen - 11.04.2024 (jh). Um 05:26 Uhr am Donnerstagmorgen erhielten die Feuerwehren aus Jeddigen, Nindorf, Visselhövede, Wittorf sowie Rotenburg, Stellichte und Walsrode die Einsatzmeldung „Brennt landwirtschaftliches Gebäude (groß)“. Als die Jeddinger Einsatzkräfte als Erstes an der Jeddinger Dorfstraße eintrafen, bestätigte sich die Lage schnell. Ein Gebäudeteil des ehemaligen landwirtschaftlich genutzten Gebäudekomplexes stand bereits in Vollbrand. Der Brand drohte bereits jetzt auf das benachbarte Wohnhaus überzugreifen. Aufgrund dessen waren bereits bei der ersten Alarmierung die Drehleitern aus Rotenburg und Walsrode mit nach Jeddigen alarmiert. Diese wurden anfangs dazu eingesetzt, eine Brandausbreitung auf das Wohngebäude zu verhindern.

Da sich nach einer ersten Lageeinschätzung herausstellte, dass weitere Kräfte, und vor allem Atemschutzgeräteträger, an der Einsatzstelle benötigt werden, wurde eine Nachalarmierung aller Einsatzkräfte des Visselhöveder Stadtgebietes vorgenommen. Damit wurden die Ortsfeuerwehren Buchholz, Hiddingen-Schwitschen, Kettenburg und Ottingen alarmiert. Somit waren nach diesem Stadtalarm alle acht Visselhöveder Ortsfeuerwehren im Einsatz. Auch die SEG Rettung Rotenburg wurde zur Absicherung der Kräfte hinzugerufen. Diese ist während der Löscharbeiten auch benötigt worden, da zwei Feuerwehrmänner mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung behandelt werden mussten.

Durch das verwinkelte Gebäude gestalteten sich die Löschmaßnahmen als schwierig. Auch

genügend Löschwasser für die zwei Drehleitern und weitere Löschangriffe zu erhalten, stellte anfangs eine Herausforderung dar. Da ein Gebäudeteil durch den Vollbrand stark in Mitleidenschaft gezogen und weitere Glutnester im Dachstuhl vermutet wurden, alarmierte man die Hubarbeitsbühne aus Bad Fallingbostal ebenfalls zur Unterstützung hinzu.

Gegen 08:13 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis in die Mittagszeit an. Grund hierfür waren die teils versteckten Glutnester unter der Dachhaut. Diese wurden mittels geschulten Auge und Wärmebildkamera auffindig gemacht, dann mit dem Einreißhaken die betreffenden Dachpfannen entfernt und das darunter liegende Gebälk abgelöscht. Diese Arbeit war von den Drehleitern und der Hubarbeitsbühne aus für die unter Atemschutz eingesetzten Kräfte kräftezehrend. Bis zu knapp 50 Atemschutzgeräteträger wurden am Ende, stets Truppweise, nach und nach eingesetzt.

Zur Verpflegung der Einsatzkräfte wurden bei einem örtlichen Bäcker über die Stadt Visselhövede belegte Brötchen bestellt, die dann zur Einsatzstelle geliefert wurden. Auch Nachbarn versorgten die Kräfte mit Kaffee- und Getränkespenden. Die Ortsfeuerwehr Jeddigen verblieb nach den Mittagsstunden noch zur Brandwache an der Einsatzstelle. Für alle anderen Kräfte und Einsatzmittel der Ortsfeuerwehren hieß es dann Rückbau und Einsatzbereitschaft wieder herstellen. Im Einsatz befanden sich insgesamt rund 150 Einsatzkräfte mit mehr als 24 Fahrzeugen aus zwei Landkreisen. Eine Brandursache ist derzeit unbekannt.

Feuerwiesel besuchen die Berufsfeuerwehr Bremerhaven

Nieder Ochtenhausen/Bremerhaven (bk). Ende Februar machten sich 10 Kids der „Feuerwiesel“ aus Nieder Ochtenhausen mit 4 Betreuern auf den Weg nach Bremerhaven um sich die Berufsfeuerwehr anzugucken. Um 10 Uhr wurden sie von Martin empfangen. Von dort aus ging es zu den RTW's die genau untersucht wurden. Alle durften einen Blick in die Rettungsleitstelle werfen und von dort aus



ging es weiter und es wurde noch eine Übung der Höhenretter bestaunt. Bevor es hoch



hinaus auf den großen Übungsturm ging, sind alle zusammen durch die Atemschutz Strecke gelaufen, natürlich ohne Pressluftatmer. Nach aufregenden 2 Stunden fuhren alle wieder glücklich nach Hause.

Infotag bei der Kinderfeuerwehr

Seedorf (dm). Am vergangenen Sonntag (14.04.) veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Seedorf am Feuerwehrhaus einen Infotag über ihre neue Kinderfeuerwehr, die sogenannten Seedorfer Löschmammuts. Der Name Löschmammut rührt von dem Seedorfer Gemeindewappen her, in dem sich ein Mammut befindet. In der Kinderfeuerwehr erlernen die Kinder spielerisch die Aufgaben und die Technik der Feuerwehr. Auch Basteln kommt hierbei nicht zu kurz. An diesem Tag konnten sich die Eltern informieren und den Kontakt mit den Betreuern aufnehmen. Es wurde den Kindern auch Ausrüstungsgegenstände gezeigt und eine Fahrt mit dem Feuerwehrauto durfte auch nicht fehlen. Außerdem war die Jugendfeuerwehr Selsingen mit Wasserspielen und das Spielmobil der Kreisjugendfeuerwehr vor Ort. Was zu Essen und Getränke gab es auch. Die Resonanz an diesem Tag war sehr hoch. Seedorfs Ortsbrandmeister Malte Borchers, der Gemeindebrandmeister Marko

Hastedt und Gemeindejugendwart Tobias Lochter waren gemeinsam froh das es endlich los gehen kann. Mitmachen können Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahre. Betreut werden sie von Martina von Waaden, Indra von Waaden, Katharina Mahro und Simone Borchers. In Zukunft wird es zum Beispiel einen Besuch bei der Polizei, Laternen basteln, einen Spielenachmittag, Erste Hilfe und noch viel mehr geben. Weitere Informationen gibt es auf dem Instagram-Account der Feuerwehr Seedorf.

